

Frankfurter Allgemeine

Mittwoch, 26. April 2017

Wer als **Asylbewerber** nach Deutschland kommt, soll zügig auf seine Integration vorbereitet werden und nicht monatelang tatenlos warten. Mit diesem Ziel hat die Bundesregierung im Sommer 2016 ein Programm aufgelegt, das jährlich bis zu 100.000 Asylbewerber in gemeinnützige Arbeit - sogenannte Ein-Euro-Jobs - bringen soll. Es sei „gut und wichtig, dass wir Geflüchteten die Chance geben, möglichst früh zu erleben, wie der Arbeitsalltag bei uns aussieht“, begründete Arbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) den Beschluss.

Und so lernt der Asylbewerber – lange bevor er unsere Sprache versteht – den Wert des Menschen in unserem Land begreifen.

Zum Beispiel beim Müllauflesen auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofs in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Nach einer Stunde Arbeit darf er für seinen Lohn

eine Treppe tiefer

pissen gehen.

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben einen Text und möchten ihn hier veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen.

Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser